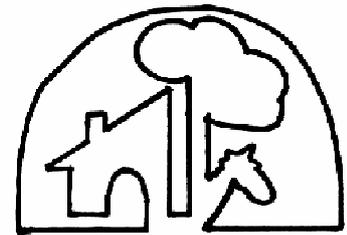


Rückblick auf unser erstes Jahr Kinderbauernhof



**Kinderbauernhof
Kassel**



Der Kinderbauernhof im Stadtteil Wesertor

Seit April gibt es ihn: Den Kinderbauernhof im Wesertor.

Wir, der Verein Kinderbauernhof Kassel e.V., haben die Fläche zwischen Ahna und Fulda, die alten Bleichwiesen, mitten im Stadtteil Wesertor seit Ende April 2007 von der Stadt gepachtet. Es handelt sich um eine ca. 4500 m² große, sehr schöne Freifläche mit altem Obstbaumbestand und einem Garten mit Gemüsebeeten.

Hier haben alle Kinder und Jugendlichen nicht nur aus dem Stadtteil Wesertor die Möglichkeit, ihre Freizeit in einem landwirtschaftlich geprägten, ökologisch orientierten und pädagogisch betreuten Raum zu verbringen. Der Besuch des Kinderbauernhofes ist für die Kinder kostenlos.

Unser Projekt fördert bei Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen Umweltbewusstsein, soziale Integration, Basisqualifikationen und damit Bildungschancen, demokratisches Bewusstsein und ganz allgemein die Gesundheit. Wir wollen die schulische Wissensvermittlung durch ganzheitliches Lernen, das alle Sinne anspricht ergänzen: Die Kinder lernen hier praktisch und probieren aus. Sie sehen das Ergebnis ihrer Arbeit wachsen.

Gemeinsam bedeutet hier auch das Zusammentreffen verschiedenster Kulturen mit allen daraus entstehenden Konflikten und Möglichkeiten, mit der Erfahrung, etwas aus der eigenen Lebenswelt einbringen zu können, aber auch das „Mitnehmen“ von anderen Kulturelementen. Landwirtschaft gibt es auf der ganzen Welt, überall wird Essen zubereitet. Wir versuchen hier gemeinsam zu entdecken, was uns verbindet.

Nachdem wir endlich den Schlüssel für das Gelände bekommen hatten, begannen die Aufräumaktionen. Hierbei wurde die meiste Arbeit von GaLaMa, dem Projekt für langzeitarbeitslose Jugendliche ohne Schulabschluss der Stadt Kassel übernommen. Jens Steuber hat mit seiner Gruppe nicht nur aufgeräumt (z.B. Autowracks entfernt, Gestrüpp gerodet ...), sondern auch alte Hütten abgerissen und beim Anlegen der Benjeshecke entlang des Fuldaufers geholfen.

Beteiligungsaktion

Ende Mai starteten wir mit der Beteiligungsaktion.

Gemeinsam mit der „Roten Rübe“ führten wir eine vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel finanzierte Beteiligung der Kinder im Wesertor durch. Hierbei sollten die Kinder Ideen sammeln und Wünsche äußern, wie sie sich einen Kinderbauernhof vorstellen. Es wurde eine offene Beteiligung an zwei aufeinander folgenden Freitagen auf der Fläche durchgeführt, zu der die Kinder über die Schulen eingeladen worden waren. Außerdem wurden Beteiligungsaktionen an jeweils einem Vormittag in den beiden nächstgelegenen Grundschulen (Schule am Wall und Unterneustädterschule Außenstelle Ysenburgstraße) durchgeführt.

Bei den offenen Beteiligungstagen auf der Fläche waren es 24 Mädchen und 10 Jungen. Bei den Schulbeteiligungen wählte jede Klasse (2. – 4. Klassenstufe) zwei Vertreter, ein Mädchen und einen Jungen. Insgesamt beteiligten sich 55 Kinder (35 Mädchen und 20 Jungen).



Alle gesammelten und von den Kindern für den Bauernhof als tauglich bewerteten Ideen wurden in zwei Kategorien eingeteilt. Es gab die Gruppe der günstigeren Ideen, die teilweise auch selber gebaut werden können und deren Umsetzung kurzfristiger möglich ist und die der teureren, die somit auch langfristiger geplant werden müssen, auf deren Umsetzung länger gewartet werden muss. Alle Kinder hatten pro Kategorie drei Punkte, mit welchen sie jeweils ihre drei Lieblingsideen kennzeichnen konnten.

Pferde und Esel stehen bei den „teureren“ Ideen deutlich auf dem ersten Platz. Von den 55 Kindern, die an der Beteiligung teilgenommen haben, haben 43 hierfür gestimmt. Danach kamen der Wunsch nach einem kleinen Traktor und nach Schafen oder Ziegen.

Bei den „günstigeren“ Ideen standen neben einem Baumhaus und Klettermöglichkeiten kleinere Tiere wie Kaninchen und Hühner ganz oben. Daher waren dies auch die ersten Tiere auf dem Kinderbauernhof.

Darüber hinaus ergab sich, dass die Kinder vor allem die Möglichkeit haben wollen „ihre“ Tiere oft zu sehen und zu versorgen. Tiere sind für die Kinder ein unverzichtbarer Bestandteil des Bauernhofes.



Offene Freitage: ein paar Beispiele

Seit der Beteiligungsaktion hat der Kinderbauernhof jeden Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet. (In den Wintermonaten bis ca. 16.30 Uhr) Zu diesen offenen Freitagen können **alle** Kinder kommen, hier spielen, im Garten arbeiten oder kleinere Projekte durchführen (Bänke bauen, Feuerholz sägen, schnitzen...). Seit den Sommerferien werden auch unsere Tiere

regelmäßig versorgt und natürlich, als Abschluss, wird gemeinsam am Lagerfeuer gesessen, immer mal wieder auch mit Stockbrot.

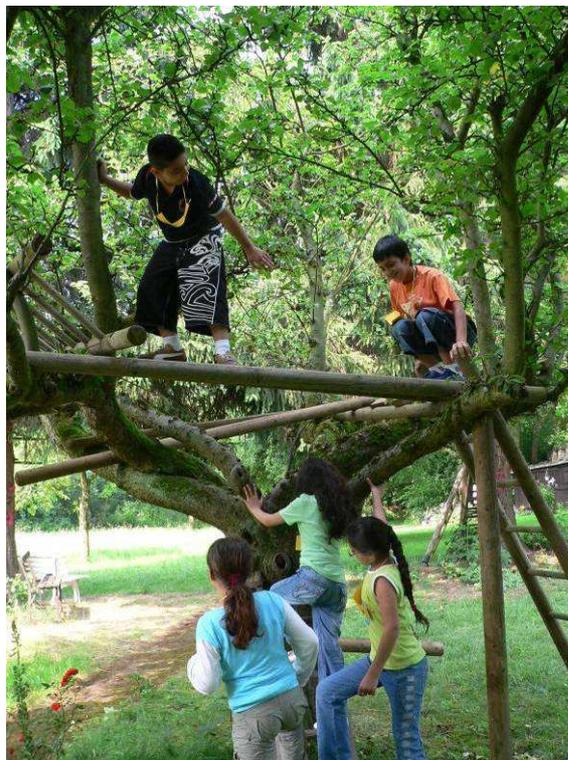


Im Zuge der Beteiligungsaktion haben wir im Garten mit den Kindern Kartoffeln gelegt. Im Laufe des Sommers wurden die Kartoffeln gehäufelt und das Unkraut ausgerupft. Mitte September, an einem Freitag, wurden die Kartoffeln dann geerntet. Wir sprachen über Kartoffelernte früher und heute und wie es auf großen Betrieben abläuft. Gemeinsam aßen wir die im Feuer gebackenen Kartoffeln mit selbst gemachtem Kräuterquark. Ein kleines Fest.



Auf dem Gelände steht ein alter Geräteschuppen. Im Rahmen des Schulgartenprojektes haben wir gutes Gartengerät anschaffen können, bekamen aber auch viele Sachspenden. So war der Schuppen voll und unübersichtlich. Von den Kindern selber kam die Idee, hier aufzuräumen und alle so zu ordnen, dass jeder genau weiß, wo was hingehört.

An mehreren Freitagen wurden hier engagiert geräumt und gemalt. Alle Gartengeräte sind jetzt mit schwarzer Farbe an die Wand des Schuppens gepinselt, so dass nachvollziehbar ist, was wo seinen Platz hat.



Die offenen Freitage bieten Raum für vieles: für Heu machen, Erdbeeren pflanzen, klettern, spielen, aber auch für das Austragen von Konflikten. Hier wird gemeinsam mit den „Streithähnen“ über die Probleme gesprochen und es werden friedliche Lösungen gefunden, die allen beteiligten gerecht werden. Die Regeln auf dem Kinderbauernhof werden gemeinsam mit den Kindern aufgestellt, sie selber achten auf die Einhaltung.

Was für Projekte gab es?

Stallbau und die ersten Tiere

Tiere waren der Hauptwunsch der Kinder. So wollten wir die ersten Tiere so rasch wie möglich anschaffen. Um Tiere auf dem Kinderbauernhof haben zu können, mussten wir Stallungen bauen. Hierbei erhielten wir ganz große Unterstützung von GaLaMa. Stefan Schwab baute mit seiner Gruppe das Hühnerhaus, eine Erweiterung des Geräteschuppens und den Hasenstall, ein „Neubau“ auf Punktfundamenten. Direkt vor beiden Stallungen sind Außengehege. Die Kinder waren, wo es möglich war, an den Arbeiten beteiligt.



Als die Stallungen fertig waren, bekamen wir im September 2007 zwei Kaninchenweibchen von Jens Steuber geschenkt und fünf Zwerghühner und ihr Hahn, eine Spende von Walter Mahler, zogen in das Hühnerhaus ein. Das gesamte Projekt „Erste Tiere“ wurde von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft großzügig unterstützt.

Seit die Tiere hier sind, kommen deutlich mehr Kinder, sie wollen die Tiere versorgen und streicheln. Sie fragen viel und sind sehr interessiert und fürsorglich. Natürlich haben alle Tiere Namen bekommen.





Obstbaumschnitt und andere kleinen Arbeiten

Der Ortsbeirat vom Wesertor hat den Verein nicht nur ideell und finanziell unterstützt. Die Mitglieder kamen auch persönlich zu mehreren Arbeitseinsätzen auf den Kinderbauernhof und erledigten hier viele Arbeiten, oft auch freitags gemeinsam mit den Kindern. Über den Ortsbeirat Wesertor entstand auch der Kontakt zu Herrn Strube, Stadtverordneter, der als Gärtnermeister in seiner Freizeit die alten Obstbäume geschnitten hat. Die Kinder halfen auch hier z.B. beim Wegräumen der Äste.



Schulgarten

Mit den beiden Partnerschulen Grundschule am Wall und Unterneustädterschule Außenstelle Ysenburgstraße haben wir ein Schulgartenprojekt begonnen. Hier auf dem Kinderbauernhof können die Klassen mit ihren Lehrern Beete anlegen und diese in Zusammenarbeit mit den Bauernhofpädagogen zu pflegen. Oder es kann der Unterricht einfach mal nach hier draußen verlegt werden. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit im Sinne aller in den nächsten Jahren intensiver wird.

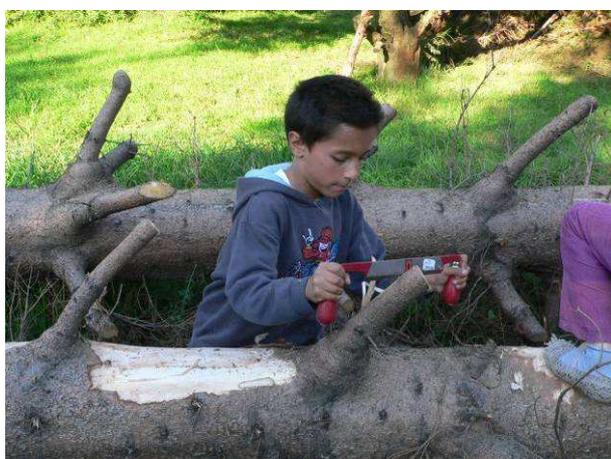


Das Schulgartenprojekt wird über die Bildungsinitiative der Städtischen Werken Kassel mitfinanziert. Diese Unterstützung ist vor allem für die Anschaffung von Gartengeräten, Saat- und Pflanzgut, sowie anderem Arbeitsmaterial.

Bauholz

Die alten Fichten auf der Fläche und eine Pappel wurden vom Umwelt-Gartenamt im August gefällt. Wir behielten das gesamte Stammholz, eine großzügige Spende der Firma Pro Baum aus Göttingen, die die Baumfällungen im Auftrag der Stadt durchführten.

Aus einigen Stämmen wurden Bänke und einfache Tische, aus zwei besonders dicken Pappelstücken stemmen die Kinder gemeinsam mit einem Betreuer Wassertröge, um sie unter die Schwengelpumpe zu stellen. Hier soll eine „Pempelstelle“ entstehen, ein kleiner Wasserspielplatz. Andere Stämme werden geschält, um als Kletterbäume zu dienen.



Unser Übersee-Kompost-Klo

Von der Familie Borschel bekamen wir drei riesige, hölzerne Umzugskisten geschenkt, die aus Kanada stammen. Aus einer davon hat Ulrich Bräuning ein ganz besonderes Übersee-Kompost-Klo gebaut.



Unser erstes großes Fest

Am 5. Oktober feierten wir unser erstes großes Fest auf dem Kinderbauernhof. Hier wollen wir uns noch mal ganz ganz herzlich bei allen bedanken, die uns unterstützt haben und ohne deren Hilfe dieses Fest nicht möglich gewesen wäre!!

Auf dem Fest präsentierten einige Kinder die Ergebnisse der Beteiligungsaktion für die Vertreter aus dem Rathaus und für alle Gäste. Anschließend überreichte uns Herr Kaufmann einen Scheck von der Matthias-Kaufmann-Stiftung, damit wir einen Bauwagen ausbauen können. Als Überraschung bekamen wir dann auch noch eine großzügige Unterstützung vom Ortsbeirat Wesertor, übergeben von Herrn Franz. Alle freuten sich riesig!





Bauwagen

Durch die persönliche Initiative von Wolfgang Decker und Hendrik Jordan bekamen wir einen Bauwagen. Da er in Baunatal stand und wir keine Möglichkeit hatten, ihn auf die Fläche zu bekommen, kümmerte sich Herr Decker um den Transport. Herr Rüppel und seine Mannschaft vom THW schleppten in einer spektakulären Aktion den Bauwagen nach Kassel. Leider gibt es hiervon keine Bilder. Da das Fahrzeug des THW für die Ahna-Brücke zu groß war, schleppte Lars Rotzsche den Bauwagen ein paar Tage später auf den Kinderbauernhof. Hier steht er nun und wartet darauf eine kleine Küche mit Eßbereich zu werden. Im Neuen Jahr wollen wir mit dem Ausbau beginnen.

Vielen Dank!

Viele Menschen sind hier jetzt nicht namentlich erwähnt und haben uns doch auf die eine oder andere Weise unterstützt. Viele kleine und große Hilfen haben wir auf unserem Weg bis hier bekommen, ohne die wir es nicht geschafft hätten.

Und sonst?

Der Verein Kinderbauernhof Kassel ist seit Mitte diesen Jahres Mitglied im **Dachverband der Jugendfarmen und Aktivspielplätze**. Hierüber ist ein guter Kontakt zu anderen, ähnlichen Einrichtungen möglich. So besteht bereits persönliche Kontakt und Erfahrungsaustausch zu Kinderbauernhöfen in München und Berlin.

